

AutorInnen-Richtlinien für Beiträge zur *Fachsprache*

Beiträge, die zur Veröffentlichung in der *Fachsprache* vorgelegt werden, durchlaufen ein **Peer-Review-Verfahren** und werden anonymisiert von zwei ExpertInnen begutachtet. **Bitte beachten Sie bei der Ausfertigung Ihres Beitrages folgende Richtlinien:**

Aufsatz: max. 20 Druckseiten à 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) = insges. 60.000 Zeichen (inkl. LZ) inklusive Abstract in englischer Sprache (unbedingt beizufügen, ca. 6.000 Zeichen inkl. LZ), Anmerkungen und Bibliographie; für eine Abbildung muss eine halbe Seite (1.500 Zeichen inkl. LZ), für eine Tabelle eine Drittel Seite (1.000 Zeichen inkl. LZ) in Abzug gebracht werden

Buchbesprechung: ca. 3 Druckseiten à 3.500 Zeichen (inkl. LZ) = insges. 10.500 Zeichen (inkl. LZ)

Publikationssprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Kontaktadresse für die Einreichung von Manuskripten: fachsprache@facultas.at

Bitte schicken Sie Ihren Text als Word-Dokument (Nachname_Vorname_Jahr.doc) und parallel als pdf-File. Entspricht die Publikationssprache Ihres Beitrages nicht Ihrer Muttersprache, tragen Sie bitte Sorge, dass er vorab durch einen Native Speaker geprüft wird. Binnen einer Woche erhalten Sie eine Eingangsbestätigung, eine detaillierte Rückmeldung zu Aufsätzen erfolgt binnen 10 bis 12 Wochen.

1 Generelle Stilrichtlinien

Fachsprache versteht sich als interdisziplinäres Publikationsorgan. Beiträge sollten daher in einer Sprache verfasst sein, die nicht nur einem kleinen Fachkreis verständlich ist, der mit der spezifischen Terminologie des behandelten Spezialgebiets vertraut ist, sondern auch Interessierten aus anderen Wissenschaftsdisziplinen zugänglich ist. Im Abstract sollte, wo dies möglich ist, auch auf den Anwendungsbezug des Beitrages eingegangen werden.

2 Formalia

- Bitte achten Sie auf **einheitliche Schreibweisen**, so z.B. auch in englischsprachigen Beiträgen auf die durchgängige Verwendung von British oder American English.
- **Überschriften-Hierarchien** (max. 4 Ebenen):
 - 1
 - 1.1 / 1.2 / 1.3
 - 1.1.1 / 1.1.2 / 1.1.3
 - 1.1.1.1 / 1.1.1.2 / 1.1.1.3
- Verwenden Sie **Fußnoten** (auf derselben Seite), keine Endnoten (am Ende des Aufsatzes).
- Fußnoten und Literaturangaben (in der Bibliographie) enden immer mit einem **Punkt**.
- Verwenden Sie für **Verweise** auf weiterführende Literatur, Abbildungen, Tabellen etc. „vgl.“, nicht „siehe“.
- Geben Sie nach Möglichkeit den bzw. die **vollständigen Vornamen** von AutorInnen bzw. HerausgeberInnen an (nicht bloß die Initialen).
- Setzen Sie **keine Abstände** bei:
 - sämtlichen Abkürzungen: z.B., m.E., u.a., d.h., o.J. ...
 - Seitenangaben mit „f.“ bzw. „ff.“: 45f. bzw. 45ff.

- Prozentzeichen: 45%

(im Satz wird automatisch ein schmaler Fixabstand ergänzt)

- Verwenden Sie die **Return-Taste** bitte nur am Absatzende.
- Verwenden Sie keine automatische Silbentrennung und setzen Sie **Bindestriche** nur dort, wo sie im Druck benötigt werden.
- Gehen Sie sparsam mit **Hervorhebungen** um. Verwenden Sie keine Unterstreichungen. Titel werden kursiv gesetzt (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen). Verwenden Sie Kursivschreibung außerdem, wenn Sie sich metasprachlich auf Ausdrücke beziehen (z.B.: Das Wort *Wort* hat vier Buchstaben.), einfache Anführungszeichen hingegen, wenn Sie sich auf Begriffe beziehen (z.B.: Der Begriff ‚Brot‘ ist kulturabhängig.).

3 Zitate

- Jedes Zitat sollte mit einer in runde Klammer gesetzten Angabe zu AutorIn bzw. HerausgeberIn, Erscheinungsjahr und Seitenzahl versehen sein, z.B.: (Hoffmann 1988: 25).
- Beziehen Sie sich im Fließtext auf mehrere Publikationen, trennen Sie die Angaben durch ein Komma, z.B.: (Gläser 1990, Hoffmann 1995, Möhn 1983).
- Wird ein Text mit **mehr** als drei AutorInnen angeführt, zitieren Sie den Nachnamen des ersten Autors/der ersten Autorin mit dem Zusatz ‚et al.‘. Bei maximal drei AutorInnen werden die Nachnamen aller AutorInnen angegeben und durch Schrägstriche voneinander getrennt, z.B.: (Bergmann/Schramm 2008). Verfahren Sie ebenso bei mehreren HerausgeberInnen.
- Vermeiden Sie den Hinweis „ebenda“ (auch in der abgekürzten Form „ebd.“), sondern nennen Sie auch wiederholt das jeweilige Werk.
- Verwenden Sie den Hinweis „im Erscheinen“ für Werke, die noch nicht in Druck sind, und setzen Sie diesen:
 - wenn das Jahr bekannt ist: mit Komma nach dem Jahr, z.B.: (Schmidt/Herrgen 2011, im Erscheinen)
 - wenn das Jahr nicht bekannt ist: direkt nach dem Nachnamen, z.B.: (Schmidt/Herrgen im Erscheinen)
- Setzen Sie Auslassungen und Ergänzungen in direkten Zitaten in eckige Klammer: [...].
- Zitate, die maximal drei Zeilen umfassen, stehen im fortlaufenden Text. Verwenden Sie doppelte Anführungszeichen und innerhalb dieser bei Bedarf einfache Anführungszeichen.
- Zitate, die über drei Zeilen hinausgehen, werden vom Text abgesetzt und eingerückt. Verwenden Sie für abgesetzte Zitate keine Anführungszeichen.
- Steht das Zitat in einer Sprache, die sich von den Publikationssprachen der *Fachsprache* (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch) unterscheidet, verwenden Sie bitte eine Übersetzung (und geben Sie an, ob die Übersetzung von Ihnen stammt, bzw. führen Sie den Namen des Übersetzers/der Übersetzerin an).

4 Bibliographie

- Die Reihung innerhalb der Bibliographie erfolgt zunächst alphabetisch nach AutorIn bzw. HerausgeberIn und dann chronologisch nach Erscheinungsjahr (das älteste Werk zuerst).

Werden zwei oder mehrere Werke eines Autors/einer Autorin mit dem gleichen Erscheinungsjahr angegeben, differenzieren Sie wie folgt: 1992a, 1992b etc.

- Wird ein Text mit mehr als drei AutorInnen angeführt, zitieren Sie den Nach- und Vornamen des ersten Autors/der ersten Autorin mit dem Zusatz ‚et al.‘. Bei maximal drei AutorInnen werden die Namen aller AutorInnen angegeben und durch Schrägstriche voneinander getrennt, z.B.: Bergmann, Matthias/Schramm, Engelbert. Verfahren Sie ebenso bei mehreren HerausgeberInnen.
- Bitte orientieren Sie sich für Ihre Bibliographie an folgenden Beispielen aus Büchern, Zeitschriften, Sammelbänden etc. Nach Möglichkeit ersuchen wir Sie um vollständige Angabe auch der Vornamen (statt bloßer Initialen) und natürlich um Seitenangaben zu sämtlichen Beiträgen in Zeitschriften oder Sammelbänden. Die Verwendung von Abkürzungen wie Hrsg./Ed. und Anführungszeichen orientiert sich an der Publikationssprache Ihres Beitrages.

Monographie

Borja Albi, Anabel (2000): *El texto jurídico inglés y su traducción al español*. Barcelona: Ariel.

Hutchins, W. John/Somers, Harold L. (1992): *An Introduction to Machine Translation*. London: Academic Press.

Werk in einer Reihe

Göpferich, Susanne (1995): *Textsorten in Naturwissenschaften und Technik. Pragmatische Typologie – Kontrastierung – Translation*. (Forum für Fachsprachen-Forschung 27). Tübingen: Narr.

Sammelband

Baumann, Klaus-Dieter/Kalverkämper, Hartwig, Hrsg. (1992): *Kontrastive Fachsprachenforschung*. (Forum für Fachsprachen-Forschung 20). Tübingen: Narr.

Beitrag aus einem Sammelband

Göpferich, Susanne (1992): „Eine pragmatische Typologie von Fachtextsorten der Naturwissenschaften und der Technik.“ *Kontrastive Fachsprachenforschung*. Hrsg. Klaus-Dieter Baumann/Hartwig Kalverkämper. Tübingen: Narr. 190–210.

Wird mehr als ein Beitrag aus einem Sammelband angeführt, wird der Sammelband separat aufgelistet und jeder einzelne Beitrag wie folgt:

Göpferich, Susanne (1992): „Eine pragmatische Typologie von Fachtextsorten der Naturwissenschaften und der Technik.“ Baumann/Kalverkämper (1992): 190–210.

Beitrag aus einer Zeitschrift

Gemar, Jean-Claude (1988): « La traduction juridique: art ou technique d’interprétation. » *Meta* 33: 305–319.

Göpferich, Susanne (1995): „Von der Terminographie zur Textographie: Computergestützte Verwaltung textsortenspezifischer Textversatzstücke.“ *Fachsprache/International Journal of LSP* 17.1–2: 17–41.

Druckwerke von Firmen und Institutionen

AEG (1998): *Waschvollautomat ÖKO_LAVAMAT NORIS. Gebrauchsanweisung*. (Firmendruckschrift H 244 256 700 – 048910.5/21). o.O.: AEG.

AS Autoteile-Service GmbH & Co., Hrsg. (1998): *LuK Kupplungs-Kurs ‚Einführung in die Kupplungstechnik des Automobils‘*. (Firmendruckschrift 1257/4.0/07.98/ABC). o.O.: o.V.

Audi AG (1990): *Betriebsanleitung Audi 80*. Ingolstadt: Audi AG.

Zeitungsartikel

Albrecht, Jörg (1998): „Grau ist alle Theorie – Weltneuheit Poly Re-Nature: Ein Haarfärbemittel entstellt Blondinen.“ *Die Zeit* Nr. 44, 22. Oktober 1998: 73.

Werke, die noch nicht in Druck sind (gekennzeichnet durch den Hinweis „im Erscheinen“):

a) wenn das Jahr bekannt ist: den Hinweis ganz zum Schluss in Klammer:

Schmidt, Jürgen Erich/Herrgen, Joachim (2011): *Sprachdynamik*. (Grundlagen der Germanistik). Berlin: Schmidt (im Erscheinen).

b) wenn das Jahr nicht bekannt ist: den Hinweis nach den AutorInnen bzw. HerausgeberInnen in Klammer:

Schmidt, Jürgen Erich/Herrgen, Joachim (im Erscheinen): *Sprachdynamik*. (Grundlagen der Germanistik). Berlin: Schmidt.

Online-Publikationen

a) Beitrag in einem Online-Magazin

Allen, Jeff (1999): "Different Types of Controlled Languages." *TC-Forum* 1. 16.02.1999 <<http://www.tc-forum.org/topiccl/cl15diff.htm>>.

Göpferich, Susanne (2000): „Der Technische Redakteur als Global Player.“ *Dokumentation erstellen – übersetzen – managen Online* 11.5 (2000). 30.06.2000 <<http://www.doku.net/artikel/dertechnis.htm>>.

b) Online-Monographie

Antos, Gerd/Wichter, Sigurd, Hrsg. (2000): *Reader zum internationalen Kolloquium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg „Transferwissenschaft: Wissenstransfer durch Sprache als gesellschaftliches Problem“*, Naumburg, 4.–6. Oktober 2000. 10.11.2000 <http://www.germanistik.uni-halle.de/tagungen/transfer_2000/>.

c) Sonstige Online-Publikationen

Reuter, Ursula/Schmidt-Wigger, Antje (1998): *MULTILINT Abschlußbericht*. 01.03.2000 <<http://www.iai.uni-sb.de/de/multi-de.html>>.

Reuter, Ursula/Schmidt-Wigger, Antje (2000): "Designing a Multi-Purpose CL Application." 01.03.2001 <<http://www.iai.uni-sb.de/de/multi-de.html>>.

tekom Gesellschaft für Technische Kommunikation e.V., Hrsg. (2001): *tekom Gesellschaft für Technische Kommunikation e.V.* [Homepage]. Hrsg. tekom, Stuttgart. 20.04.2001 <<http://www.tekom.de>>.

Wagner, Emma (o.J.): *Fight the Fog: Write Clearly*. 31.07.2000 <<http://europa.eu.int/comm/translation/en/ftfog/booklet.htm>>.

Normen

ISO 4217 (1995): *Codes für Währungsangaben und Zahlungsmittel*. Genf: ISO.

ISO 8601 (1992): *Datenelemente und Austauschformate; Informationsaustausch; Darstellung von Kalenderdaten und Uhrzeiten*. Änderung 1. Genf: ISO.

Hinweise bei Grauer Literatur

Kein Verlag: o.O. (ohne Ort)

Kein Jahr: o.J. (ohne Jahr)

Unveröffentlicht: Unveröffentl. Manuskript

5 Abbildungen/Tabellen

Speichern Sie Abbildungen (mit Ausnahme von Tabellen) bitte grundsätzlich als separate Dokumente ab. Die Positionierung innerhalb des Beitrages muss eindeutig gekennzeichnet sein. Für die Drucklegung ist eine Auflösung von mindestens 300 dpi, optimalerweise 600 dpi, erforderlich. Nummerieren Sie sämtliche Abbildungen und Tabellen fortlaufend mit arabischen Ziffern und verwenden Sie im fortlaufenden Text entsprechende Verweisziffern: z.B.: vgl. Abbildung 1, vgl. Tabelle 2 (vermeiden Sie Querverweise wie „die folgende Tabelle“). Verwenden Sie im fortlaufenden Text das ausgeschriebene Wort „Abbildung“ bzw. „Tabelle“ und in den Abbildungs- und Tabellenüberschriften die Abkürzung „Abb.“ bzw. „Tab.“.

Wenn Sie über keine digitale Vorlage verfügen, können Sie uns auch eine Scan-Vorlage schicken. Bitte vergewissern Sie sich, dass es sich um eine reproduktionsfähige Vorlage handelt und dass auch bei einer Verkleinerung die Lesbarkeit gewährleistet bleibt (vgl. auch Pkt. 6).

6 Rechteinräumung

Bitte kümmern Sie sich zeitgerecht um die Abdruckgenehmigung (inkl. Online-Vertrieb; vgl. Pkt. 8) für sämtliche Fotos, Zeichnungen etc., die nicht von Ihnen angefertigt wurden. Alle Rechte müssen vor Einreichung geklärt sein.

7 Einreich-Unterlagen

Ergänzend zu Ihrem Manuskript benötigen wir bitte in jedem Fall: **Abstract** (ca. 6.000 Zeichen inkl. LZ) & **Keywords** (6–12), jeweils in englischer Sprache; Ihre **Kontaktadresse** (inkl. Faxnummer und E-Mail-Adresse); ggf. HauptansprechpartnerIn bzw. AnsprechpartnerIn für die Fahnenkorrektur (wenn ein Beitrag von mehreren AutorInnen verfasst ist); bei Beiträgen mit umfangreichem Titelwortlaut ggf. einen Kurztitel-Vorschlag für die Kopfzeile.

8 Fahnenkorrektur & Druck

Vor der Drucklegung erhalten Sie via E-Mail Fahnen zur Korrektur (vgl. auch Pkt. 7). Bitte beachten Sie, dass in diesem Stadium nur noch kleinere Änderungen möglich sind. Als VerfasserIn eines Aufsatzes erhalten Sie nach Erscheinen zwei Belegexemplare des Heftes. Sämtliche Aufsätze und Buchbesprechungen werden nach Ablauf des auf das Erscheinungsjahr folgenden Kalenderjahres in das Online-Archiv auf www.fachsprache.net aufgenommen. Wir ersuchen mit der Retournierung der Fahnenkorrekturen um Ihre entsprechende Einverständniserklärung.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an: fachsprache@facultas.at.